

Presse
mitteilung

**DIGITAL
NEWS
REPORT
NETWORK
AUSTRIA**

**Digital News
Report 2018**
Detailergebnisse für
Österreich

STEFAN GADRINGER

ROLAND HOLZINGER

SERGIO SPARVIERO

JOSEF TRAPPEL

ISABELLA NENING



© 2018

Gadringer, Stefan
Holzinger, Roland
Sparviero, Sergio
Trappel, Josef
Nening, Isabella

Digital News Report 2018
Detailergebnisse für Österreich

DOI: 10.5281/zenodo.1254873

Sämtliche Beiträge und Publikationen sind auf der
Projektwebsite abrufbar.

digitalnewsreport.at

Fachbereich Kommunikationswissenschaft
Universität Salzburg
Rudolfskai 42
5020 Salzburg
Tel.: (+43) 662 8044-4192
Fax: (+43) 450 8044-4190

©Cover Photo: Unsplash

Design: SOOAK Design Agency
www.sooak.es

Kontakt für Rückfragen

Stefan Gadringer M.A.
Fachbereich Kommunikationswissenschaft
Telefon: 0662 8044-4125
E-Mail: stefan.gadringer@sbg.ac.at

digitalnewsreport.at

Digitale Nachrichtennutzung steigt, Vertrauen sinkt.

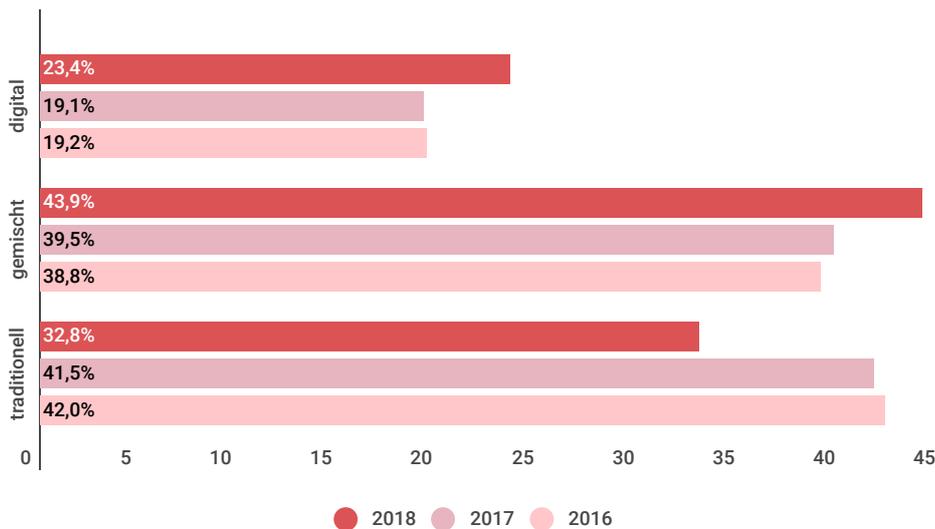
Österreich folgt dem internationalen Trend zur vermehrten Verbreitung und Nutzung von digitalen Nachrichten. Obwohl traditionelle Medien und deren Verbreitung noch immer eine starke Rolle einnehmen, zeigen sich vor allem Rückgänge bei der Nutzung von traditionellen Medien als Hauptnachrichtenquelle. Darüber hinaus zeigen die heurigen Daten auch einen Rückgang bei Print-Abonnements.

Gleichzeitig konnten Online-Nachrichtenmarken ihre Nutzung steigern und Social-Media gewinnen als Nachrichtenquelle an Bedeutung, wenngleich Facebook als die noch immer meistgenutzte Plattform weniger populär wird. Auch die Bereitschaft für Online-Nachrichten zu bezahlen folgt dem internationalen Trend und ist auch für den österreichischen Markt leicht angestiegen.

Begleitet werden diese Entwicklungen von einem Rückgang in das allgemeine Vertrauen in Nachrichten und Medien. Verglichen mit dem Vorjahr konnte für das heurige Jahr

ein Vertrauensverlust von 4,4 Prozentpunkten festgestellt werden. Das Vertrauen in die eigenen und persönlich genutzten Nachrichtenmarken ist weiterhin angestiegen. Daher kann für das heurige Jahr auch ein Trend zur Polarisierung abgeleitet werden. Die Österreicherinnen und Österreicher vertrauen dem Angebot an Nachrichten und dem medialen System allgemein weniger und bleiben bei ihren persönlich favorisierten Marken und Nachrichtenquellen.

Das Interesse an Nachrichten bleibt weiterhin auf hohem Niveau. Das allgemeine Interesse ist mit 94,8% mit dem Wert aus 2017 vergleichbar (95,5%). Einen Anstieg gab es bei jenen Personen, die „sehr interessiert“ and Nachrichten sind, (2018: 45,7 %; 2017: 44 %). Dieser Anstieg geht mit einem Rückgang bei den Befragten einher, die „einigermaßen interessiert“ sind (2018: 25,7 %; 2017: 28,1 %).



Digital vs. Traditionell gesamt

Abbildung 4: Digital vs. Traditionell; gesamt - im Jahresvergleich

Frage: Q4 Sie haben angegeben, dass Sie diese Nachrichtenquellen letzte Woche genutzt haben. Welche davon würden Sie als Ihre Haupt-Nachrichtenquelle bezeichnen?
Frage: Q8b Welche der folgenden Geräte haben Sie letzte Woche zum Abrufen von Nachrichten genutzt, falls überhaupt eines?
Basis = 2018 (1978); 2017 (1957); 2016 (1957) Anm.: siehe Kapitel 2. Stichprobe & Methodik

Bezahlung für Hauszustellung/Abo und Online-Nachrichten im Vergleich zum Vorjahr

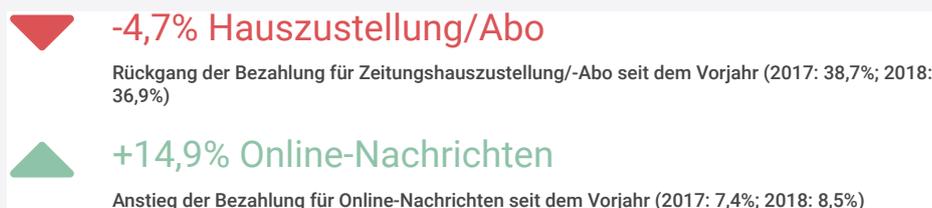


Abbildung 109: Bezahlung für Zeitungsabo und Online-Nachrichten, im Jahresvergleich

Frage: Q7 Haben Sie in der vergangenen Woche eine gedruckte Tageszeitung gekauft (bezahlt)? Q7a Haben Sie im vergangenen Jahr für Online-Nachrichten bezahlt oder haben Sie einen gebührenpflichtigen Online-Nachrichtendienst genutzt? Darstellung: prozentuelle Veränderung gegenüber dem Vorjahr Basis = 2018 (2010); 2017 (2000)

Soziale Medien als Nachrichtenquelle

Die Bedeutung von Sozialen Medien als Nachrichtenquelle nimmt zu: 48,9% der Befragten geben an, diese Dienste für Nachrichten zu nutzen, was einem Anstieg von 3,6 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr entspricht. Vor allem für jüngere Personen sind Soziale Medien wichtig für die Nachrichtennutzung: 31% der 18- bis 24-Jährigen nennen diese als ihre Hauptnachrichtenquelle. Obwohl Facebook immer noch die meistgenutzte Social Media-Plattform für Nachrichten ist, ergibt sich für das Jahr

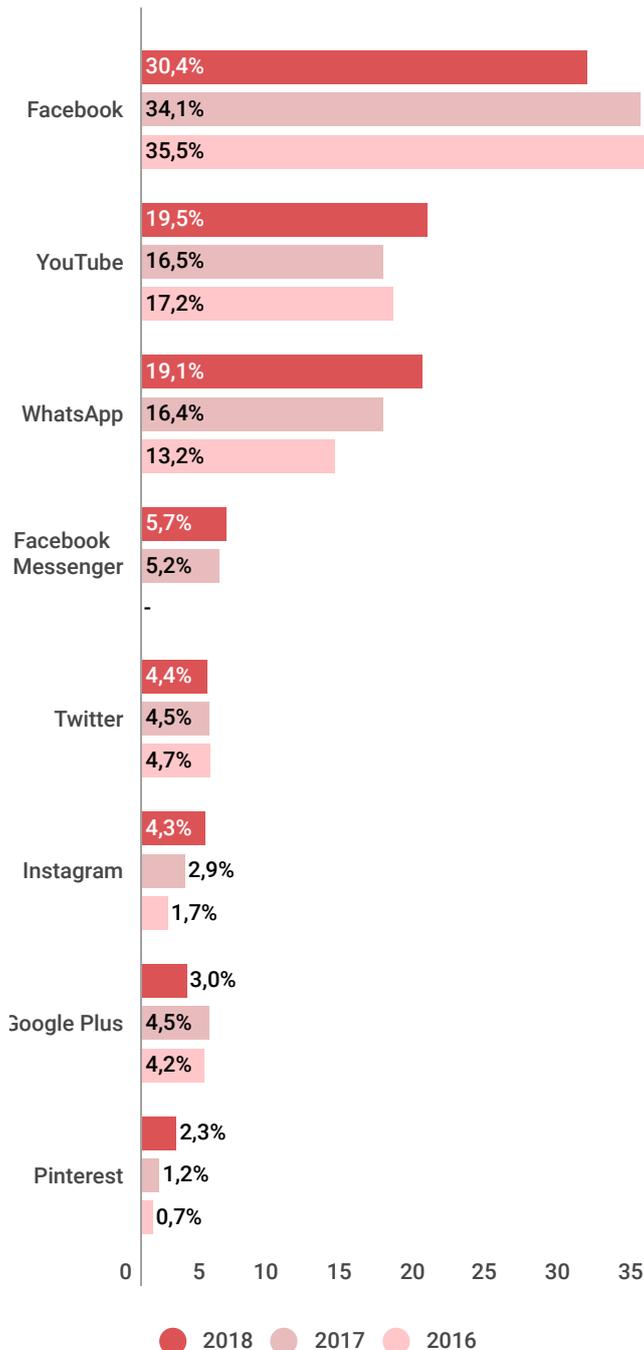


Abbildung 83: Social Media zur Nachrichtennutzung; im Jahresvergleich

Frage: Q12b Welche der folgenden Dienste haben Sie letzte Woche genutzt, um Nachrichten zu suchen, zu lesen, anzuschauen, zu teilen oder um darüber zu diskutieren, falls überhaupt einen? Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.
Basis = 2018 (2010); 2017 (2000); 2016 (2000)

2018 ein Rückgang von 3,7 Prozentpunkten (Nutzung von Facebook als Nachrichtenquelle 2018: 30,4 %; 2017: 34,1 %). Andere Social Media-Dienste konnten im Vergleich ihre Nutzung steigern.

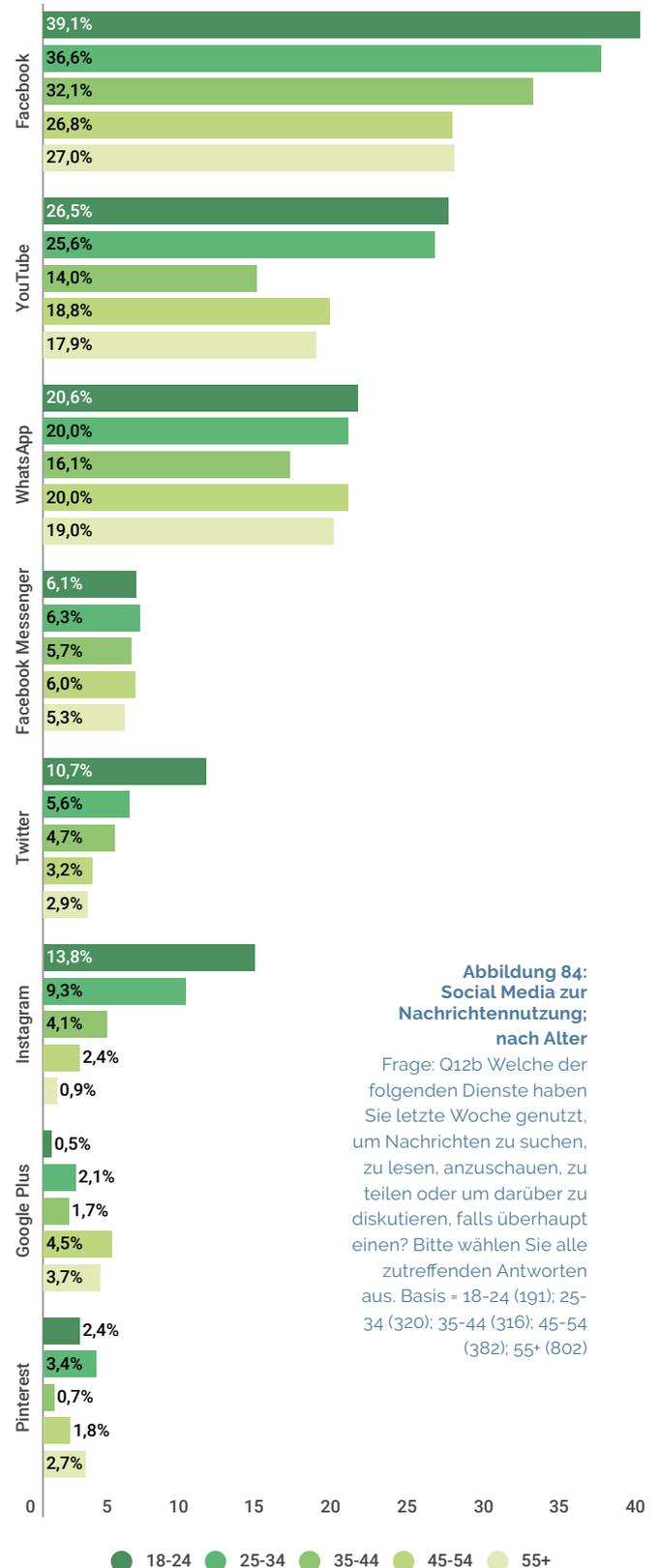


Abbildung 84: Social Media zur Nachrichtennutzung; nach Alter

Frage: Q12b Welche der folgenden Dienste haben Sie letzte Woche genutzt, um Nachrichten zu suchen, zu lesen, anzuschauen, zu teilen oder um darüber zu diskutieren, falls überhaupt einen? Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus. Basis = 18-24 (191); 25-34 (320); 35-44 (316); 45-54 (382); 55+ (802)

Vertrauen und Desinformation

In Österreich kommt es im Vergleich zum Vorjahr 2017 zu einem Rückgang des allgemeinen Nachrichtenvertrauens (40,7%) um 4,4 Prozentpunkte. Diese Veränderungen betreffen überwiegend Nutzende mit bisher hohen Vertrauenswerten, während das allgemeine Nachrichtenvertrauen skeptischer Publikumsgruppen tendenziell unverändert bleibt. Dieser Zusammenhang zeigt sich insbesondere entlang politischer Unterschiede: Politisch in der Mitte (-6,8 Prozentpunkte) und links orientierte (-7,1 Prozentpunkte) Nachrichtennutzerinnen und -nutzer verlieren überdurchschnittlich allgemeines Vertrauen in die Nachrichten, politisch rechts orientierte nur marginal (-0,8% Prozentpunkte).

Der ORF, verschiedene Titel der Qualitätspresse und zum Teil auch regional ausgerichtete Medienmarken gehören zu den vertrauenswürdigsten Nachrichtenquellen

Nahezu vier von zehn Österreicherinnen und Österreicher äußern Bedenken und sechs von zehn sind schon damit in Berührung gekommen: Desinformationen ("Fake News") in Online-Nachrichten. Diese beziehen sich hierzulande überwiegend auf schlechten Journalismus und Berichte mit absichtlich verfälschten Tatsachen.

Vertrauen in Nachrichten - Zustimmung: allgemein und in eigene Nachrichtenquelle

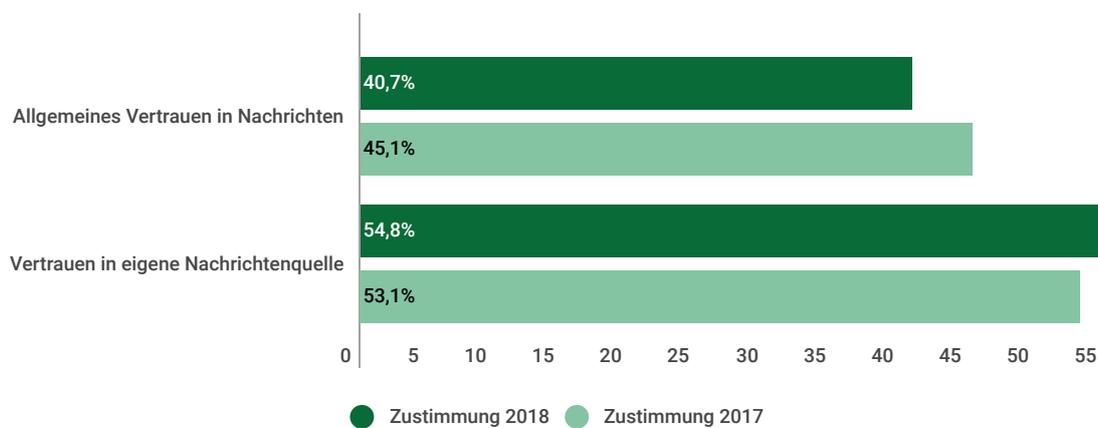


Abbildung 127: Vertrauen in Nachrichten - Zustimmung; allgemein - eigene Nachrichtenquelle

Frage: Q6_2016_1 Wir möchten Sie nun zu Ihrem Vertrauen in Nachrichten befragen. Zuerst würden wir gerne wissen, wie sehr Sie den Nachrichten in Ihrem Land im Allgemeinen vertrauen. Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen: Ich glaube, man kann dem Großteil der Nachrichten meistens vertrauen. Q6_2016_6 [...] Ich glaube, ich kann dem Großteil der Nachrichten, die ich nutze, meistens vertrauen. Definition Zustimmung: Stimme eher zu und Stimme voll und ganz zu. Basis = 2010

Vertrauen in die persönlichen Nachrichtenquellen nach Alter

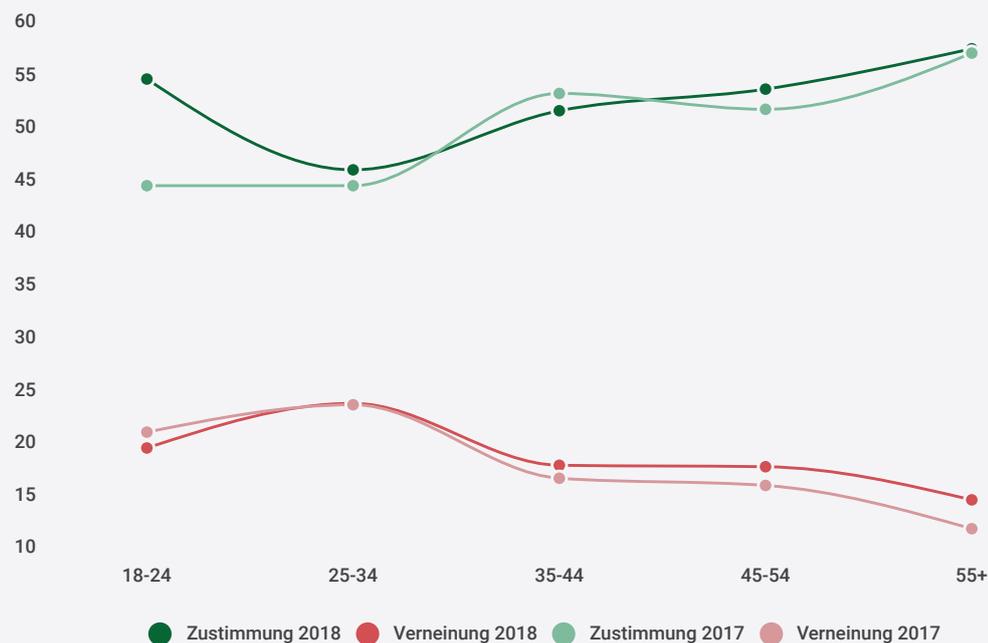


Abbildung 136: Vertrauen in Nachrichten - eigene Quelle; nach dem Alter

Q6_2016_6 [...] Ich glaube, ich kann dem Großteil der Nachrichten, die ich nutze, meistens vertrauen. Definition Zustimmung: Stimme eher zu und Stimme voll und ganz zu. Definition Verneinung: Stimme überhaupt nicht zu und Stimme eher nicht zu. Basis = 2010
Anmerkung: Die fehlenden Prozent setzen sich aus "weder noch" oder "keine Angabe" zusammen

Allgemeines Vertrauen in die Nachrichten nach politischer Orientierung der Nutzerinnen und Nutzer



Abbildung 137: Vertrauen in Nachrichten allgemein; nach politischer Orientierung

Frage: Q1f Einige Menschen verwenden zur Beschreibung von Parteien und Politikern die Begriffe „links“, „rechts“ und „Mitte“. Wenn Sie an diese Begriffe denken, wo würden Sie sich auf der folgenden Skala selbst einordnen? Definition Links: Links außen, Weit links, Etwas links von der Mitte; Definition Rechts: Etwas rechts von der Mitte, Weit rechts, Rechts außen. Frage: Q6_2016_1 Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen: Ich glaube, man kann dem Großteil der Nachrichten meistens vertrauen. Basis = 2010
Anmerkung: Die fehlenden Prozent setzen sich aus "weder noch" oder "keine Angabe" zusammen

Nutzerinnen- und Nutzergruppen mit den höchsten Verlusten in der Zustimmung zum allgemeinen Vertrauen in Nachrichten (2017/18)

Betrachtet man die Nutzerinnen- und Nutzergruppen mit einem überdurchschnittlichen Rückgang im allgemeinen Nachrichtenvertrauen im Jahresvergleich, zeigt sich, dass dies vorrangig jene betrifft, die 2017 durch ein besonders hohes institutionelles Nachrichtenvertrauen gekennzeichnet waren. Ein auffälliger Zusammenhang lässt sich zwischen der politischen Selbstverortung und den Vertrauensverlusten erkennen, wenn unter den politisch links Orientierten (-7,1 Prozentpunkte) und Nutzenden aus der politischen Mitte (-6,8 Prozentpunkte) deutlich weniger dem Nachrichtensystem im Gesamten trauen wollen. Um dieses Muster zu verdeutlichen wird in der Grafik zusätzlich die Entwicklung des allgemeinen Vertrauens der politisch rechts Orientierten dargestellt. Diese Personengruppe verliert ausgehend von einem niedrigen Niveau im Vorjahr kaum an Vertrauen (-0,8 Prozentpunkte).

Abbildung 131: Eigenschaften von Nutzerinnen und Nutzern mit überdurchschnittlich hohen Verlusten in der Zustimmung zu allgemeinem Vertrauen in Nachrichten

Berechnung: Differenz in Prozentpunkten zwischen allgemeinem Nachrichtenvertrauen 2018 und 2017; Frage: Q6_2016_1 Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen: Ich glaube, man kann dem Großteil der Nachrichten meistens vertrauen. Frage income: Definition hohes Haushaltseinkommen: mehr als 45.000 € pro Jahr; Frage Q1f: Wo würden Sie sich auf der folgenden Skala selbst einordnen? Definition politisch links: links außen, weit links, etwas links von der Mitte; Definition traditionelle Nachrichtennutzung: Hauptnachrichtenquellen (letzte Woche): Fernsehnachrichten oder -programme, 24-Stunden-Nachrichtensender, Radionachrichten oder -programme, gedruckte Zeitungen, gedruckte Magazine



Hohes Einkommen -9,5%

Prozentpunkte Unterschied allgemeines Nachrichtenvertrauen (2017/ 2018)



35-44-Jährige -7,3%

Prozentpunkte Unterschied allgemeines Nachrichtenvertrauen (2017/ 2018)



Politisch links -7,1%

Prozentpunkte Unterschied allgemeines Nachrichtenvertrauen (2017/ 2018)



Politische Mitte -6,8%

Prozentpunkte Unterschied allgemeines Nachrichtenvertrauen (2017/ 2018)



Politisch rechts -0,8%

Prozentpunkte Unterschied allgemeines Nachrichtenvertrauen (2017/ 2018)



Traditionelle Nachrichtennutzung -6,4%

Prozentpunkte Unterschied allgemeines Nachrichtenvertrauen (2017/ 2018)

(Frage Q4) und Nutzung eines oder keines Gerätes zum Abrufen von Nachrichten (Frage Q8b); Basis = 2010
Lesebeispiel: Im Vergleich zum Vorjahr 2017 ist der Anteil an Zustimmung zum allgemeinen Vertrauen in die Nachrichten im Nutzerinnen- und -nutzersegment mit hohem Einkommen 2018 um 9,5 Prozentpunkte zurückgegangen.

Berührung mit Desinformation

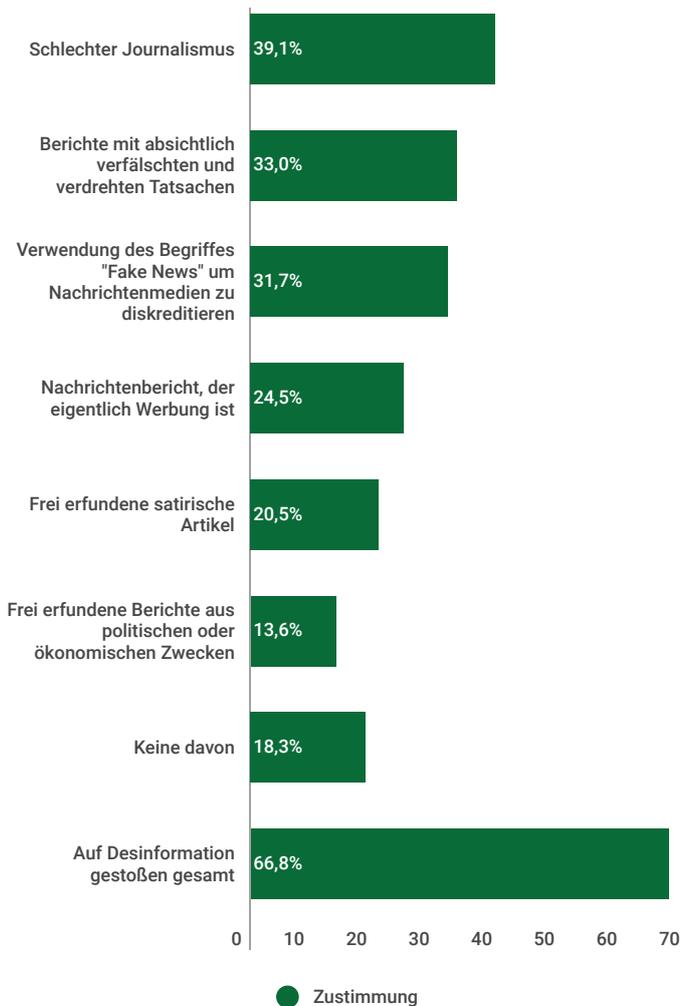


Abbildung 154: Berührung mit Formen von Desinformation (letzte Woche):

Frage: Q_Fake_News_3 Auf welche der folgenden Inhalte sind Sie persönlich in der vergangenen Woche gestoßen? Schlechter Journalismus (sachliche Fehler, stark vereinfachte Berichte, irreführende Überschriften/Clickbaits), Berichte, in denen Tatsachen verdreht oder verfälscht werden, um damit bestimmte Absichten zu verfolgen, Berichte, die zu politischen oder ökonomischen Zwecke vollkommen frei erfunden werden, Überschriften, die wie ein Nachrichtenbericht aussehen, sich jedoch als Werbung herausstellen, Berichte, die vollkommen frei erfunden werden, um die Leser zum Lachen zu bringen (Satire), Die Verwendung des Begriffes „Fake News“ (Falschmeldungen), beispielsweise durch Politiker oder andere Personen, um unbeliebte Nachrichtenmedien zu diskreditieren Basis = 2010

Vertrauen in Nachrichtenmarken, politische Ausrichtung des Publikums und Reichweite

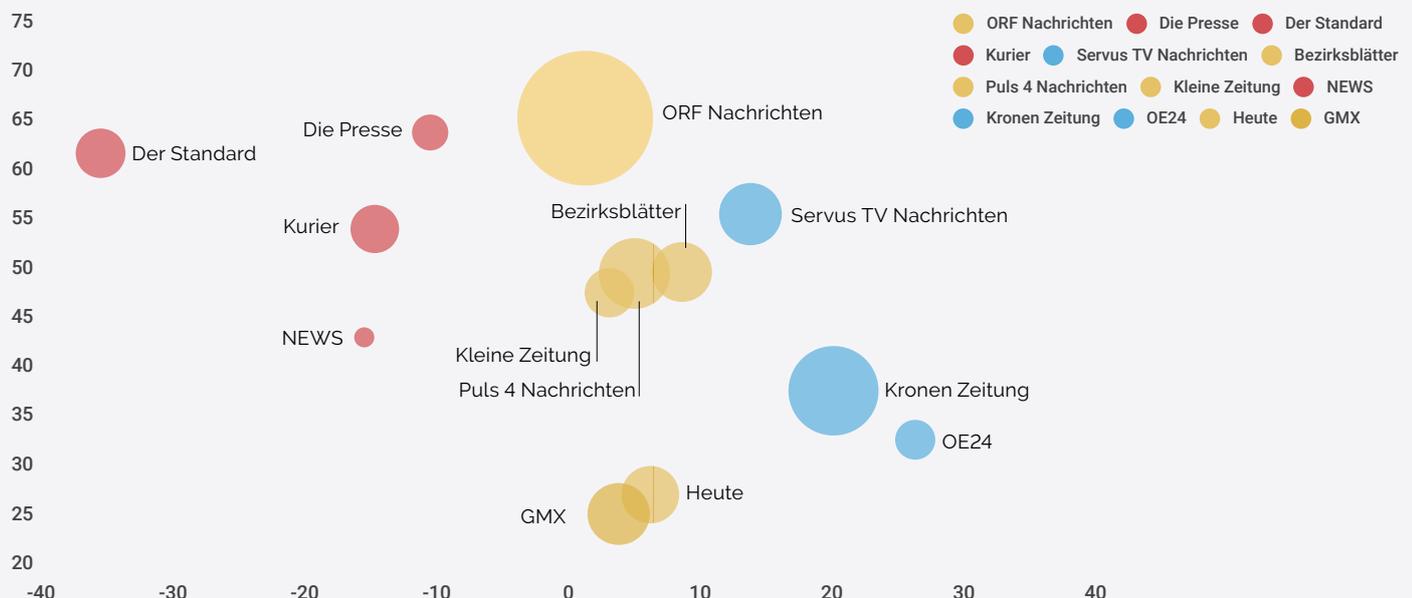


Abbildung 150: Vertrauen in Nachrichtenmarken, politische Ausrichtung des Publikums und genutzte Nachrichten (letzte Woche)

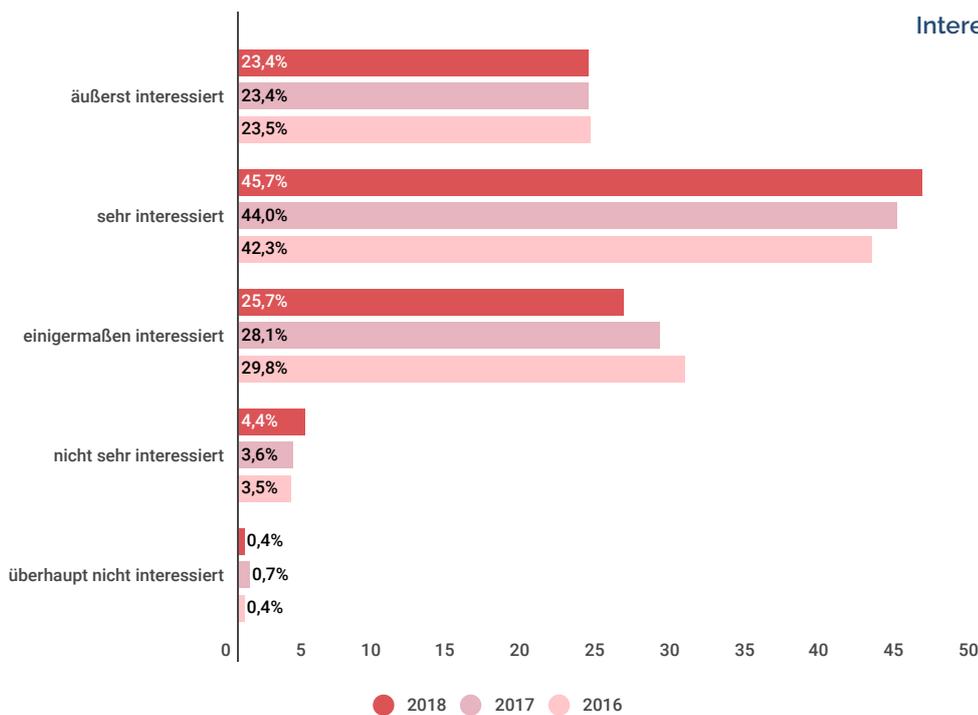
Frage: Q6_2018_trust: Wie vertrauenswürdig sind ihrer Meinung nach Nachrichten aus den folgenden Quellen: 0 (Überhaupt nicht vertrauenswürdig) - 10 (Äußerst vertrauenswürdig). Definition Vertrauenswürdig: 6-10; Frage: Q4 Sie haben angegeben, dass Sie diese Nachrichtenquellen letzte Woche genutzt haben. Frage: Q1f Einige Menschen verwenden zur Beschreibung von Parteien und Politikern die Begriffe „links“, „rechts“ und „Mitte“. Wenn Sie an diese Begriffe denken, wo würden Sie sich auf der folgenden Skala selbst einordnen? Definition Links: Links außen, Weit links, Etwas links von der Mitte; Definition Rechts: Etwas rechts von der Mitte, Weit rechts, Rechts außen. Darstellung: x = % Links - % Rechts; y = % Befragte, die Nachrichtenquelle als vertrauenswürdig bezeichnen. Größe der Kreisfläche: % Befragte, die Nachrichtenquelle nutzen (letzte Woche).

Lesebeispiel: Unter den Leserinnen und Lesern der Bezirksblätter finden sich um 8,6 Prozentpunkte (X-Achse) mehr rechter als linker Einstellung. 50,6% (Y-Achse) der Befragten bezeichnen die Bezirksblätter als vertrauenswürdige Nachrichtenquelle, und 19,1% (Größe der Kreisfläche) haben diese (letzte Woche) genutzt.

3.2 Interesse an Nachrichten

Die Österreicherinnen und Österreicher sind grundsätzlich an Nachrichten interessiert. Großes Interesse zeigen 69,1% (äußerst interessiert 23,4%; sehr interessiert 45,7%), das allgemeine Interesse (äußerst/sehr/einigermaßen interessiert) beläuft sich insgesamt auf 94,8%.

Im Vergleich zum Vorjahr blieb der Wert der äußerst interessierten Personen gleich, während es leichte Zuwächse bei den sehr interessierten und nicht sehr interessierten Personen sowie einen Rückgang um 2,4 Prozentpunkte bei den einigermaßen Interessierten gab.



Interesse an Nachrichten gesamt

Abbildung 10: Interesse an Nachrichten; gesamt - im Jahresvergleich

Frage: Q1c Wie interessiert sind Sie an Nachrichten - wenn überhaupt? Basis = 2018 (2010); 2017 (2000); 2016 (2000)

Hauptnachrichtenquelle gesamt

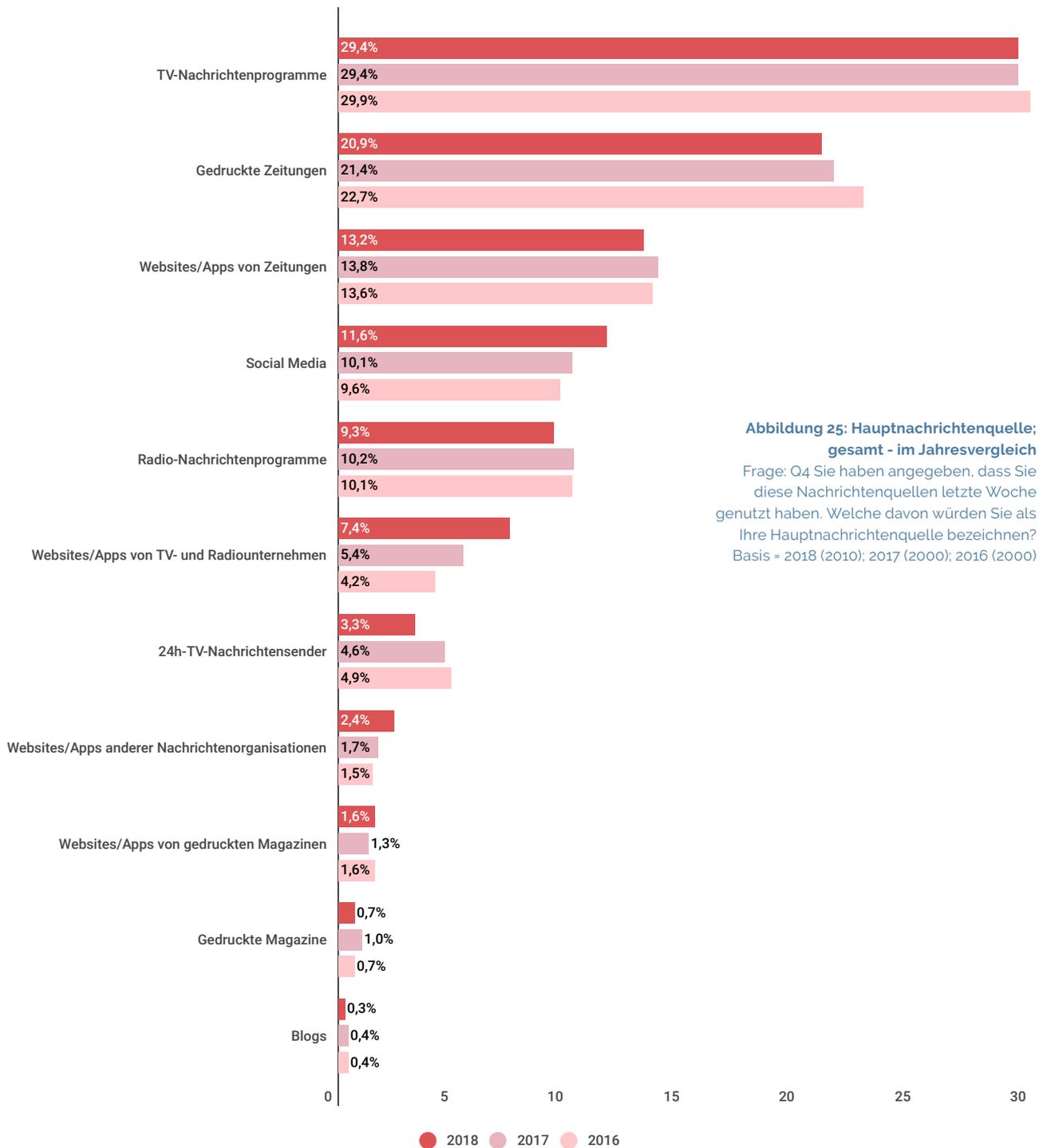


Abbildung 25: Hauptnachrichtenquelle; gesamt - im Jahresvergleich
 Frage: Q4 Sie haben angegeben, dass Sie diese Nachrichtenquellen letzte Woche genutzt haben. Welche davon würden Sie als Ihre Hauptnachrichtenquelle bezeichnen?
 Basis = 2018 (2010); 2017 (2000); 2016 (2000)

Bei der Frage nach der Hauptnachrichtenquelle liegen vier Kategorien über der 10%-Marke: An erster Stelle liegen TV-Nachrichten mit 29,4% wie im letzten Jahr, gefolgt von gedruckten Tageszeitungen mit 20,9% (-0,5 Prozentpunkte gegenüber 2017), drittens Websites/Apps von gedruckten

Zeitungen mit 13,2% (-0,6) und an vierter Stelle Social Media (+1,5), welche dadurch die Radio-Nachrichtenprogramme überholt haben.

Nachrichtenmarken

Bei der Nutzung von Nachrichtenmarken gab es offline nur wenig Veränderung. Die Top 10 der beliebtesten Offline-Marken blieben beinahe unverändert, lediglich die Gratiszeitung "Heute" konnte die "ARD" von Platz 9 verdrängen und stieg damit in die 10 meistgenutzten Offline-Medien auf.

Online konnten die drei größten Nachrichtenmarken (ORF.at, krone.at, derstandard.at) ihre Nutzung steigern und ihre Plätze behaupten. Zugewinne gab es auch für kurier.at und diepresse.com, leichte Verluste für heute.at, oe24.at und die jeweiligen Angebote der RMA Austria. Mit MSN News schaffte es auch ein Nachrichtenaggregator in die Top 10.

Nachrichtenquellen Top 10 OFFLINE

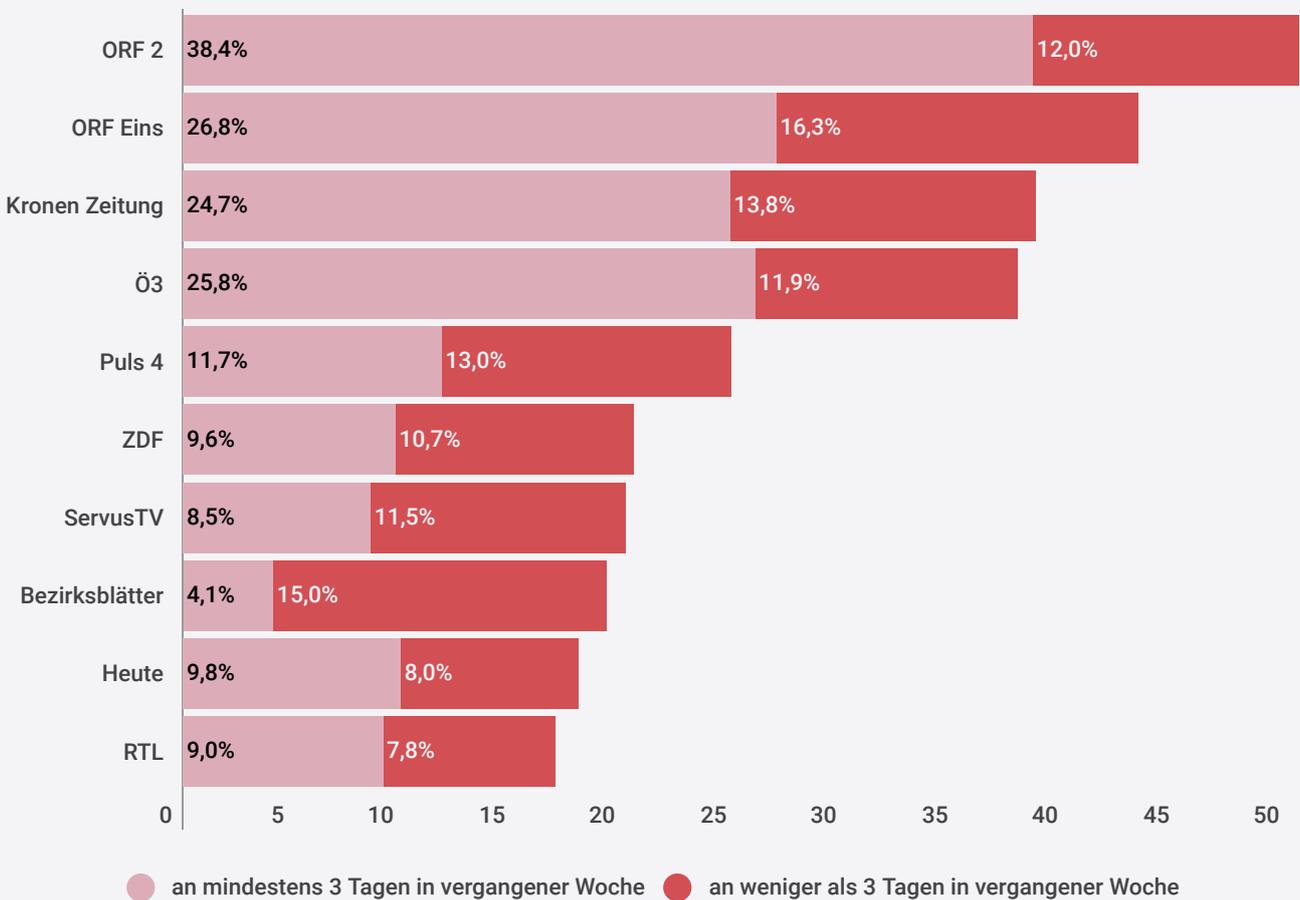


Abbildung 34: Nachrichtenquellen Top 10 Offline; gesamt

Frage: Q5A Welche der folgenden Kanäle haben Sie innerhalb der letzten Woche verwendet, um offline auf Nachrichten zuzugreifen?
Frage: Q5A1 Sie haben angegeben, dass Sie die folgenden Kanäle innerhalb der letzten Woche verwendet haben, um auf Nachrichten zuzugreifen. Welche der folgenden haben Sie an drei oder mehr Tagen verwendet, falls überhaupt? Basis = 2010

Nachrichtenquellen OFFLINE-Fortsetzung (Platz 11-36)

	Reihung	Nutzung an mindestens 3 Tagen in vergangener Woche	Nutzung in vergangener Woche (< 3Tage)	Gesamt 2018	Veränderung zu Vorjahr	Gesamt 2017
ATV	11	7,2%	9,3%	16,6%	0	16,6%
ARD	12	8,4%	8,0%	16,4%	-1,8	18,2%
Österreich	13	8,5%	7,4%	15,9%	0	15,9%
Der Standard	14	7,7%	6,8%	14,5%	+0,8	13,7%
Kurier	15	6,4%	7,6%	14,1%	-0,6	14,7%
Kleine Zeitung	16	9,1%	4,5%	13,7%	-0,8	14,5%
KroneHit	17	6,2%	6,2%	12,4%	-1,4	13,8%
Ö2	18	8,2%	3,6%	11,8%	+0,9	10,9%
Regional-/Lokalblatt	19	3,0%	8,4%	11,4%	-2	13,4%
Ö1	20	6,1%	4,6%	10,7%	+0,8	9,9%
Die Presse	21	4,3%	5,4%	9,7%	-0,9	10,6%
OÖ Nachrichten	22	4,2%	3,5%	7,6%	-0,3	7,9%
Salzburger Nachrichten	23	3,4%	3,7%	7,1%	+1	6,1%
Die Ganze Woche	24	2,0%	5,0%	7,0%	+0,2	6,8%
Tiroler Tageszeitung	25	3,4%	2,8%	6,3%	+1,4	4,9%
NÖN	26	1,3%	4,8%	6,1%	-0,1	6,2%
NEWS	27	2,1%	4,0%	6,1%	0	6,1%
CNN	28	2,1%	3,5%	5,6%	-2	7,6%
Profil	29	1,1%	3,7%	4,8%	+0,5	4,3%
oe24 TV	30	1,9%	2,7%	4,6%	-	-
BBC News	31	2,0%	2,6%	4,6%	-0,6	5,2%
ausl. Angebot	32	1,4%	2,3%	3,7%	-0,7	4,4%
Wiener Zeitung	33	1,2%	1,9%	3,0%	+0,1	2,9%
FALTER	34	0,6%	1,7%	2,3%	-	-
Trend	35	0,5%	1,1%	1,6%	-	-
Format	36	0,2%	0,8%	1,0%	-0,9	1,9%

Abbildung 37: Nachrichtenquellen Offline-Fortsetzung; gesamt

Frage: Q5A Welche der folgenden Kanäle haben Sie innerhalb der letzten Woche verwendet, um offline auf Nachrichten zuzugreifen? Frage: Q5A1 Sie haben angegeben, dass Sie die folgenden Kanäle innerhalb der letzten Woche verwendet haben, um auf Nachrichten zuzugreifen. Welche der folgenden haben Sie an drei oder mehr Tagen verwendet, falls überhaupt? Basis (2018) = 2010; Basis (2017) = 2000

Nachrichtenquellen Top 10 ONLINE

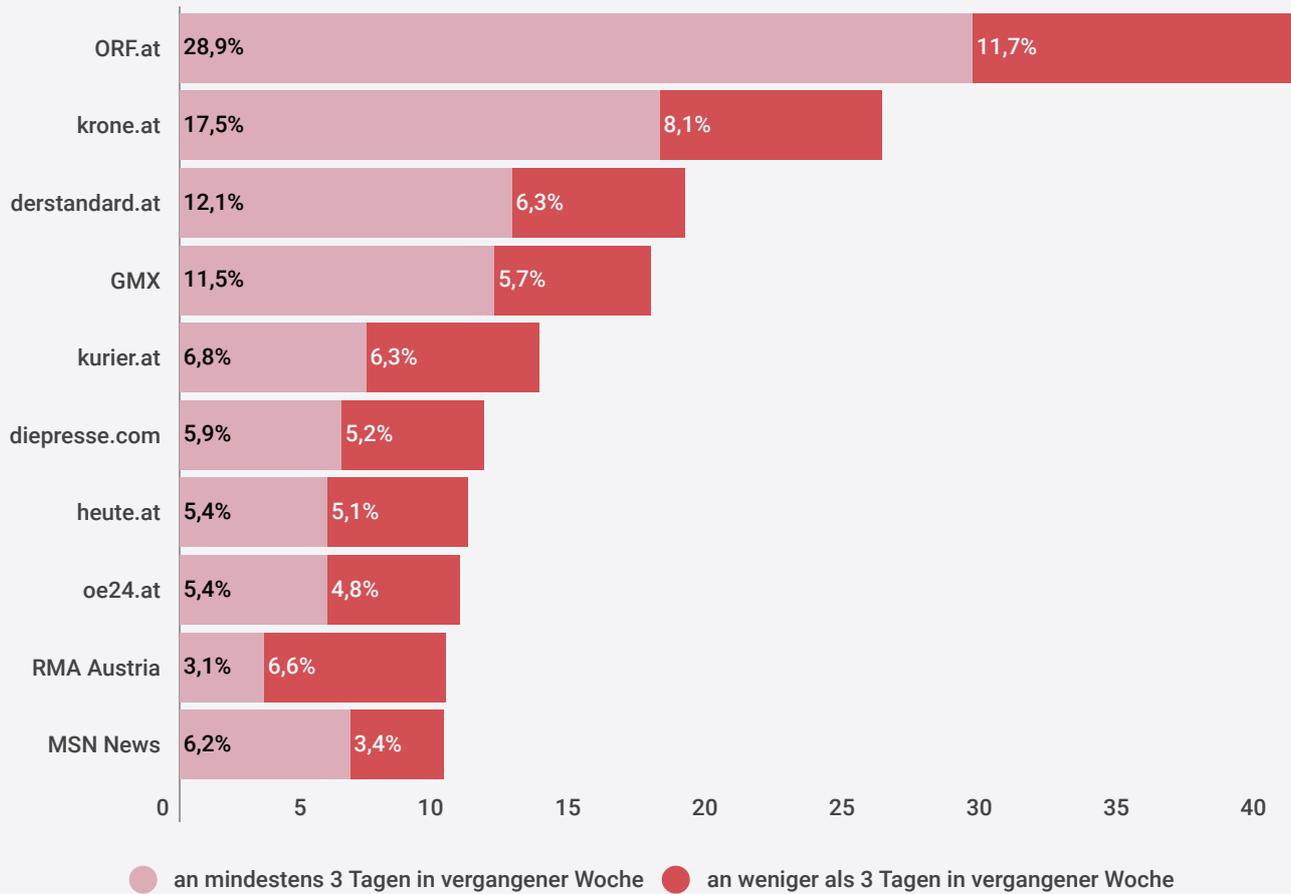


Abbildung 48: Nachrichtenquellen Top 10 Online; gesamt

Frage: Q5B Welche der folgenden Kanäle haben Sie innerhalb der letzten Woche verwendet, um online auf Nachrichten zuzugreifen? Q5BI Sie haben angegeben, dass Sie die folgenden Kanäle innerhalb der letzten Woche verwendet haben, um auf Nachrichten zuzugreifen. Welche der folgenden haben Sie an drei oder mehr Tagen verwendet, falls überhaupt? Basis = 2010

Nachrichtenquellen ONLINE-Fortsetzung (Platz 11-37)

	Reihung	Nutzung an mindestens 3 Tagen in vergangener Woche	Nutzung in vergangener Woche (< 3Tage)	Gesamt 2018	Veränderung zu Vorjahr	Gesamt 2017
kleinezeitung.at	11	5,1%	4,2%	9,3%	0	9,3%
kronhit.at news	12	3,2%	5,0%	8,2%	-0,4	8,6%
nachrichten.at	13	3,6%	4,0%	7,6%	-0,1	7,7%
heute.de	14	3,1%	3,4%	6,5%	+1,8	4,7%
news.at	15	2,7%	3,6%	6,3%	+0,4	5,9%
tagesschau.de	16	2,5%	3,3%	5,8%	+0,7	5,1%
Yahoo! News	17	2,4%	3,2%	5,6%	+1	4,6%
dietagespresse.com	18	1,5%	4,0%	5,5%	-1,4	6,9%
CNN.com	19	2,2%	2,5%	4,7%	-0,1	4,8%
noen.at	20	1,5%	3,1%	4,6%	+1	3,6%
salzburg.com	21	2,1%	2,2%	4,4%	-0,2	4,6%
tt.com	22	2,9%	1,5%	4,3%	-0,8	5,1%
profil.at	23	0,9%	3,1%	4,0%	+0,1	3,9%
vol.at	24	2,9%	1,0%	3,9%	-0,5	4,4%
BBC News online	25	1,7%	1,9%	3,7%	-0,6	4,3%
salzburg24.at	26	1,5%	2,1%	3,6%	+0,5	3,1%
Huffington Post	27	0,5%	2,3%	2,8%	-2,7	5,5%
ausl. Angebot	28	1,3%	1,4%	2,7%	-0,9	3,6%
wienerzeitung.at	29	0,7%	1,7%	2,5%	+0,6	1,9%
New York Times online	30	0,8%	1,6%	2,4%	-0,4	2,8%
BuzzFeed News	31	1,1%	1,2%	2,4%	+0,5	1,9%
falter.at	32	0,5%	1,9%	2,3%	-	-
Regional-/Lokalangebot	33	0,6%	1,7%	2,3%	-0,5	2,8
Vice News	34	0,5%	1,6%	2,1%	+0,6	1,5%
Addendum.org	35	0,5%	0,8%	1,3%	-	-
dossier.at	36	0,3%	0,6%	0,9%	+0,3	0,6%
Neopresse.com	37	0,2%	0,6%	0,8%	-	-

Abbildung 51: Nachrichtenquellen Online-Fortsetzung; gesamt

Frage: Q5B Welche der folgenden Kanäle haben Sie innerhalb der letzten Woche verwendet, um online auf Nachrichten zuzugreifen?
 Q5BI Sie haben angegeben, dass Sie die folgenden Kanäle innerhalb der letzten Woche verwendet haben, um auf Nachrichten zuzugreifen. Welche der folgenden haben Sie an drei oder mehr Tagen verwendet, falls überhaupt? Basis = 2010

Auffinden von Nachrichten

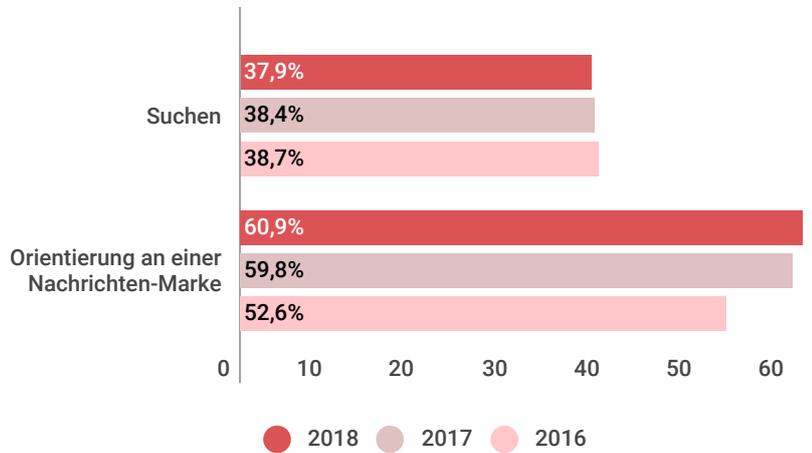


Abbildung 92: Auffinden von Nachrichten; Suchen/Orientierung an Nachrichtenmarke; im Jahresvergleich

Frage: Q10 Bitte denken Sie nun an die Nachrichten, die Sie vergangene Woche online abgerufen haben (über einen Computer, ein Mobilgerät oder ein sonstiges Gerät). Wie sind Sie auf bestimmte Artikel und Berichte gestoßen? Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus. Basis = 2018 (2010); 2017 (2000); 2016 (2000) Anm.: siehe Kapitel 2. Stichprobe & Methodik

Zahlungsbereitschaft

Während der Anteil der Befragten, die für gedruckte Tageszeitungen bezahlen, kontinuierlich sinkt (2018: 56,2%), steigt die Zahlungsbereitschaft für Online-Nachrichten (2018: 8,5%). Seit dem Vorjahr ist hier ein Anstieg um 14,9% zu

beobachten. Generell sind Jüngere eher bereit, für Online-Nachrichten beispielsweise im Rahmen einer Kombination mit Print-Abos zu bezahlen; andererseits bezahlen die älteren Personen eher für gedruckte Zeitungen.

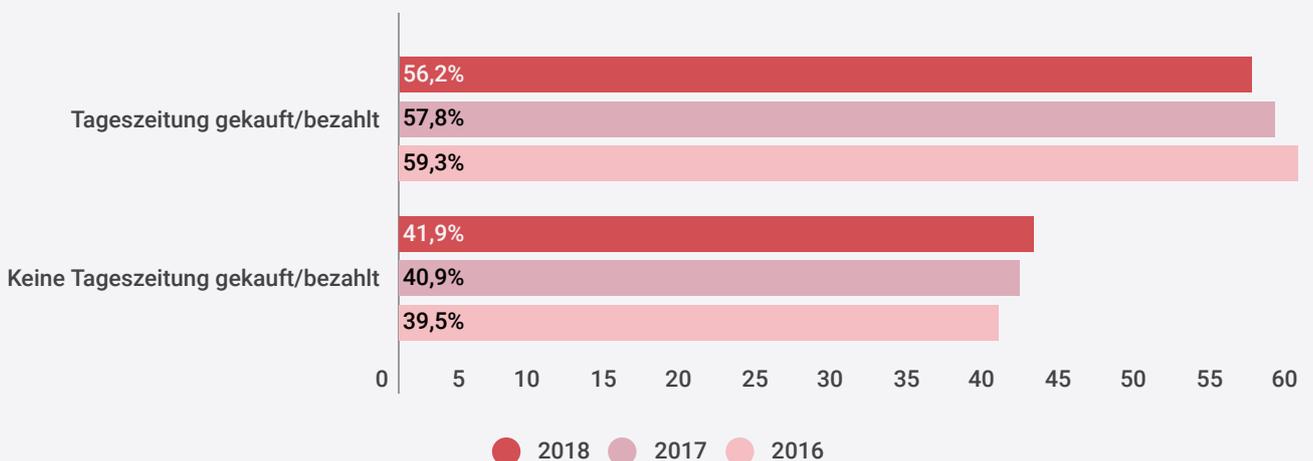


Abbildung 105: Zahlungsbereitschaft für gedruckte Tageszeitungen; gesamt

Frage: Q7 Haben Sie in der vergangenen Woche eine gedruckte Tageszeitung gekauft (bezahlt)? Basis = 2018 (2010); 2017 (2000); 2016 (2000)

Bezahlung für Online-Nachrichten

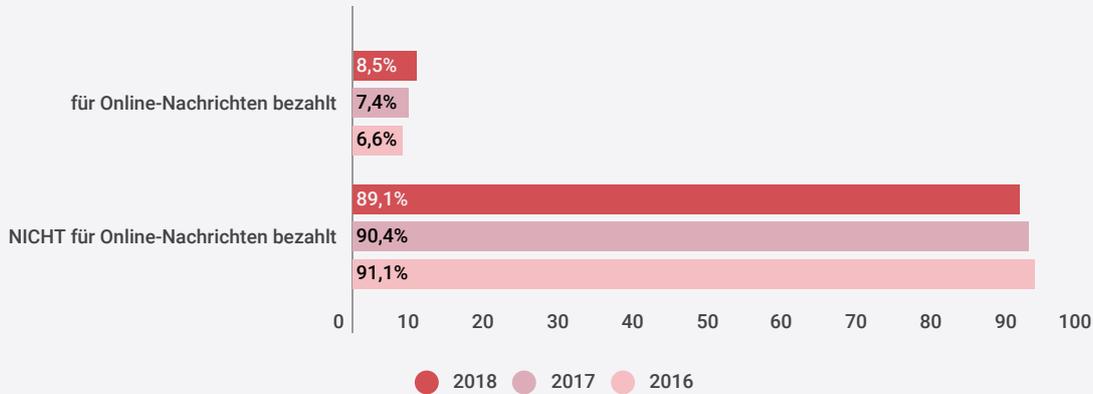


Abbildung 110: Zahlungsbereitschaft für Online-Nachrichten; gesamt

Frage: Q7a Haben Sie im vergangenen Jahr für Online-Nachrichten bezahlt oder haben Sie einen gebührenpflichtigen Online-Nachrichtendienst genutzt? Basis = 2018 (2010); 2017 (2000); 2016 (2000)

Parteiische Nachrichtenwebsites

Befragt zu einer Reihe von Titeln österreichischer parteiischer Nachrichtenwebsites geben 28,1% der Nachrichtennutzerinnen und -nutzer an, davon gehört zu haben, und 9,1%, diese tatsächlich zu nutzen. Dies betrifft vorrangig politisch rechts ausgerichtete

Nachrichtenwebsites; am verbreitetsten ist "Unzensuriert.at". Im Gesamten ist deren Publikum ebenso tendenziell politisch rechts orientiert, höchst nachrichten- und politikaffin, und informiert sich überwiegend über Soziale Medien und Blogs.

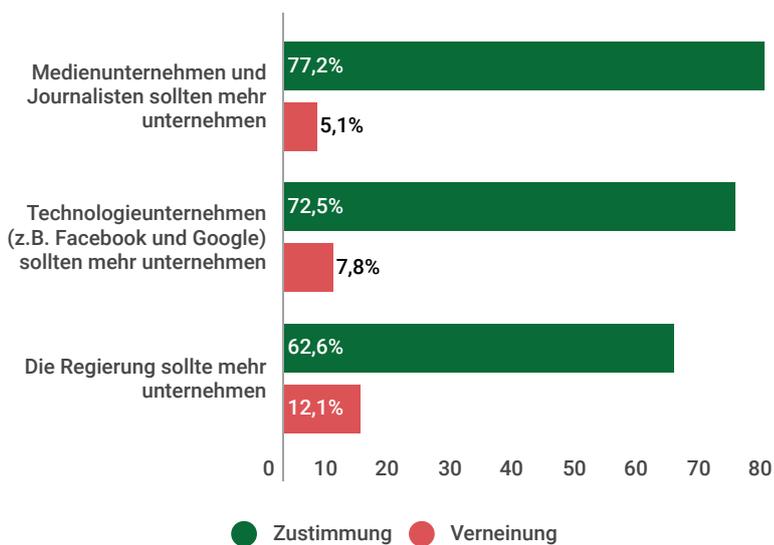


Abbildung 156: Maßnahmen gegen Desinformationen in Online-Nachrichten:
Frage: Q_Fake_News_4 Jegliche Maßnahme zur Verringerung von Fehlinformationen (in den Medien oder den Sozialen Medien) führt wahrscheinlich dazu, dass in gewissem Maße auch die Bandbreite seriöser Berichterstattung oder Meinungen reduziert wird. Geben Sie bitte vor diesem Hintergrund an, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Basis = 2010



FACHBEREICH
KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT

Mit freundlicher Unterstützung von:

Salzburger Nachrichten

KLEINE
ZEITUNG

WIENER ZEITUNG

derStandard.at



Tiroler Tageszeitung

kurier.at

APA

ORF.at

ÖÖNachrichten

russmedia
new. every day.